ARTICULATA 2003 18 (2): 253 - 254 KURZMITTEILUNG

Die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), Neufunde in Deutschland.

Reinhard Ehrmann

Von der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* LINNÉ, 1758) sind teilweise stark schwankende Populationsdichten keine Seltenheit. Je nach Witterung können die lokalen Vorkommen individuenreich oder sehr individuenarm sein. Wenn die Mantodea-Larven im Mai bis Juni geschlüpft sind, sind sie dem Klima schutzlos ausgeliefert. Die Larven benötigen während der ersten 8-10 Lebenswochen, das entspricht etwa den ersten drei Häutungsstadien, besonders trockenes und warmes Wetter. Sind die Witterungsverhältnisse jedoch in dieser Zeit ungünstig, das heist zu naß und zu kalt -obwohl sie versuchen sich in den unteren Gras- und Krautschichten vor Nässe und Kälte zu schützen- wirkt sich das doch auf die Larven sehr wachstumshemmend aus.
Ein weiteres Problem ist das mangelnde Futterangebot für die Larven. Die räuberische Lebensweise macht es nötig, dass immer ausreichend lebendes Futter vorhanden ist. Bedingt durch das ungünstige Frühjahrswetter tritt auch ein Mangel an Nahrung (Boden-Arthropoden) für die Mantis-Larven auf. Für Larven die das klimatisch ungünstige Frühjahr überlebt haben, ist das noch nicht die Garantie für das Erwachsenwerden. Nur wenn die Monate August, September und in günstigen Jahren auch der Oktober warm und trocken verlaufen, ist ein ausreichendes Nahrungsangebot (z.B. Diptera, Hymenoptera, Lepidoptera, Orthoptera) vorhanden und die Tiere können nach sechs bis sieben Häutungen ihre Geschlechtsreife erlangen.

Auf Grund des trocken-warmen Frühjahrs und der anhaltenden warmen Sommer-Witterung im Jahr 2003, konnte sich die *M. religiosa* neue Lebensräume erschließen.

Dies belegen diesjährige Fundmeldungen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz.
Für Deutschland wurden in diesem Jahr bisher folgende Funde gemeldet:

Baden-Württemberg:
Bad Peterstal, Baden-Airpark-, Baden-Baden, Bruchhausen, Forchheim, Freistett-bei Rheinau, Glottertal (autochthon), Kaiserstuhl (autochthon), Karlsruhe-Flughafen (autochthon), Karlsruhe-Knielingen (autochthon), Karlsruhe-Neureut, Karlsruhe-Stadtmitte, Kehl-Auenheim, Kehl-Eckardtweier, Kehl-Hohnhurst, Kehl-Stadtmitte, Lörrach, Oberkirch, Pfinztal-Steinbach, Rastatt-nördlicher Stadtrand, Rheinmünster Baden-Baden, Rheinstetten (ehemalige Standortschiessanlage), Sinzheim-Kartung-Baden-Baden, Weil am Rhein, Willstätt Sand-Offenburg, Tübingen.

Berlin:
Bezirk Schöneberg (dieses autochthone Vorkommen ist seit Sommer 1998 bekannt)

Rheinland-Pfalz:
Bad Bergzabern, Durmersheim, Freinsheim (zw. Kaiserslautern und Mannheim), Berg (autochthon), Scheibenhardt (autochthon), Büchelberg (autochthon),

Sachsen:
Sachsen-NW: Zschortau (51.28N-12.21E), 15 km N Leipzig; 27 km E Halle/S., leg. Barthel/Hofmann, 22. IX. 2003

Um die aktuelle Verbreitung der Gottesanbeterin *M. religiosa* zu erfassen, bittet Reinhard Ehrmann vom Naturkundemuseum Karlsruhe, um Ihre Mithilfe.

Jeder der solch ein Tier sieht oder in diesem jahr gesehen hat, meldet dies bitte mit Angabe des genauen Fundortes, Anzahl der gesehenen Tiere und Beobachtungsdatum an unten stehende Adresse.

Verfasser
Reinhard Ehrmann
Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe (SMNK), Abt. Entomologie
Erbprinzenstraße 13
D-76133 Karlsruhe
Tel.: 07 21 - 175 - 2173
E-mail: Ehrmann.Mantodea@t-online.de

Literatur

BRECHTEL, F. & EHRMANN, R. (1996a): Neue Nachweise der Gottesanbeterin *Mantis religiosa* (L.). – Pollichia Kurier, 12(4): 172, 2 Abb.; Bad Dürkheim.

BRECHTEL, F., EHRMANN, R. & DETZEL, P. (1996b): Zum Vorkommen der Gottesanbeterin *Mantis religiosa* (LINNÉ, 1758) in Deutschland. – Carolinea, 54: 73-90, 1 Farbtaf., 5 Abb.; Karlsruhe.

DETZEL, P. & EHRMANN, R. In: DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. *Mantis religiosa*, Linnaeus, 1758 - Gottesanbeterin. – Ulmer, 580 S., 51 Tab., 132 Kte., 137 Grafiken, 222 Farbabb.; Stuttgart.

EHRMANN, R. (1998): Bibliographie zum Thema Mantodea. – Mantodea, Goecke & Evers, 1: 1-254; Keltern. (nur noch bei Verlag Goecke & Evers vorrätig: E-mail: entomology@s-direktnet.de)

EHRMANN, R. (2002): Mantodea - Gottesanberinnen der Welt. – Natur und Tier-Verlag, 519 S., 13 Tab., 56 Grafiken, 194 Farbabb.; Münster. (ISBN 3-931587-60-6)

HEVERS, J. & LISKE, E. (1991): Lauernde Gefahr - Das Leben der Gottesanbeterinnen. – Nat. Hist. Mus. Braunschweig, 68 S., 1 Farbtaf., 52 Abb.; Braunschweig. (nur noch bei Verlag Goecke & Evers vorrätig: E-mail: entomology@s-direktnet.de)